

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.501.167

Wien, am 3. September 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Michael Schnedlitz und weitere Abgeordnete haben am 3. Juli 2024 unter der **Nr. 19047/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Dramatisch hohe Anzahl an Nichtschwimmern unter Kindern und Jugendlichen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 5 bis 7, 10 und 11:

- *Im Regierungsprogramm 2020 bis 2024 steht im Kapitel Sport (Unterkapitel: Breitensport/Vereins- und Freizeitsport) die kurze Formulierung: „Schwimmkurse für alle: ein österreichweites Konzept für Gratisschwimmkurse für alle Menschen ist zu erarbeiten und umzusetzen“. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:*
 - a) *Wie ist der Stand (Juli 2024) dieses Konzepts?*
 - b) *Haben Teile dieses Konzepts schon stattgefunden? Was befindet sich derzeit konkret in Umsetzung?*
 - c) *Welche konkreten Inhalte beinhaltet dieses Konzept zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung?*
- *Welche konkreten Maßnahmen wurden bisher im Laufe der aktuellen Gesetzgebungsperiode gesetzt, um Schwimm- und Hallenbäder bzw. Schulen bei der Organisation und/oder Abhaltung von Schwimmkursen zu unterstützen?*

Gibt es in diesem Zusammenhang bestimmte Programme oder Initiativen zur Förderung der Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen, die von Ihrem Ministerium gezielt unterstützt werden?

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden bisher im Laufe der aktuellen Gesetzgebungsperiode gesetzt, um allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Schwimmen und zu Schwimmkursen zu ermöglichen?*
- *Wie haben Sie bisher sichergestellt, dass alle Kinder Zugang zu Schwimmkursen haben, insbesondere in benachteiligten Gemeinden oder Regionen?*
- *Welche Maßnahmen sind von Ihrem Ministerium noch in Planung, um die hohe Anzahl an Nichtschwimmern unter Kindern und Jugendlichen in Österreich weiter zu reduzieren?*
- *Wie wird die Qualität von Schwimmkursen und -programmen für Kinder und Jugendliche sichergestellt, sodass sie effektiv sind und den Bedürfnissen der Teilnehmer entsprechen?*

Zunächst gilt es allgemein festzuhalten, dass der Sport per Verfassung grundsätzlich in der Kompetenz der Bundesländer angesiedelt ist. Unbeschadet dessen setzt mein Ressort im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten bzw. auch in koordinierender Funktion zwischen einzelnen Akteuren wichtige Akzente in zentralen Bereichen und Fragestellungen – so auch beim Thema Schwimmkurse und –kompetenz.

Im Rahmen des Erfolgsprogrammes „Kinder gesund bewegen“ wurde die Fördersumme im Jahr 2023 um 9,4 % auf insgesamt 8,75 Millionen Euro angehoben. Diese zusätzlichen 750.000 Euro wurden für die Durchführung von Schwimmkursen in der Volksschule zweckgewidmet. Die Extraförderung wurde in Folge der Zusammenlegung von der täglichen Bewegungseinheit mit „Kinder gesund bewegen“ im Rahmen des 3-Säulen-Modelles übernommen und wird im Schuljahr 2024/25 fortgeführt. Mit dem Österreichischen Schwimmverband wurde zudem das Projekt „Schwimmen lernen – Ertrinken verhindern“ entwickelt. Mit dem vorliegenden Projekt soll(en) ab 2024 u.a.

- insgesamt sechs qualifizierte, vom Österreichischen Schwimmverband beauftragte Schwimmkoordinator:innen, (eine Person bundesweit, fünf regional – N-O-S-W-Mitte) tätig werden, um die Menschen in Österreich verstärkt für das Schwimmenlernen zu sensibilisieren und in der Bevölkerung, insbesondere bei jungen Menschen, zur Erhöhung der Schwimmfähigkeit mit Unterstützung der Vereine und Landes-Schwimmverbände beitragen

- die Erhebung von vorhandenen, für den Schwimmunterricht nutzbaren Wasserflächen im gesamten Bundesgebiet und die Akquise von zusätzlichen, für den Schwimmunterricht geeigneten, Wasserflächen in Österreich und Übermittlung eines halbjährlichen Berichts über den aktuellen Stand der für den Schwimmunterricht nutzbaren Wasserflächen erfolgen
- die Schwimminitiativen in den Bundesländern, Bildungseinrichtungen, Schwimmschulen, Vereine und Landes-Schwimmverbände bei der optimalen Auslastung der geeigneten Wasserflächen unterstützt bzw. falls erforderlich aufeinander abgestimmt werden, um die vorhandenen Ressourcen möglichst effizient nutzen zu können
- die Umsetzung einer nachhaltigen Aktivierung und Weiterentwicklung des heimischen Schwimmsports verbunden mit der Erhebung der aktuellen Ausbildungsschienen im Schwimmbereich, der Entwicklung eines einheitlichen Ausbildungskonzepts und der Vereinheitlichung und Qualitätssicherung der Ausbildung im Schwimmen ermöglicht werden
- die verstärkte Ausbildung von Lehrpersonal, um den höheren Bedarf an qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern zu entsprechen, erfolgen
- die Erstellung eines Verzeichnisses über zertifizierte Schwimmausbilder:innen (Übungsleiter:innen, Instruktor:innen Anfänger-Schwimmen, Instruktor:innen Schwimmen, Trainer:innen Schwimmen) erstellt werden
- die Planung einer nachhaltigen Implementierung der Aktivitäten mit den Stakeholder:innen im Schwimmbereich über die Projektlaufzeit hinaus erfolgen
- eine jährliche Dokumentation über die im Projekt geplanten und umgesetzten Projektfortschritte vorgelegt werden

Über das Förderprogramm zur Extremismusprävention wird in den Jahren 2023-2025 das Projekt „Sport – Freunde – durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund“ des Vereins „Fremde werden Freunde“ gefördert. Hier werden Schwimmausflüge angeboten. Das zuvor geförderte Pilot-Projekt hat gezeigt, dass es hier erhöhten Bedarf vor allem bei Frauen und Mädchen gibt.

Über das Förderprogramm „Sport und Gesellschaft“ fördert das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) im Bereich der Integration das Projekt „Sport verbindet: gemeinsam trainieren, gemeinsam laufen. Integration durch gemeinsamen Sport“ der Asylkoordination Österreich. Aufgrund der großen Nachfrage werden mit den Projektpartnern Schwimmkurse und -Aktivitäten in fünf Bundesländern (Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Salzburg) durchgeführt.

Über den Innovationscall 2023 wird das Projekt „Ein zweites Zuhause durch Sport“ der Sportunion Salzburg gefördert, das sich in erster Linie an nach Österreich zugewanderte Pflegekräfte richtet. Hier gab es aufgrund der großen Nachfrage nach Schwimmangeboten eine Adaptierung des Programms, damit auch Schwimmkurse angeboten werden können.

Zu Frage 2:

- *Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung bezüglich eines österreichweiten Konzepts für Gratisschwimmkurse mit Stand Juli 2024 aus?*

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) ist in die Planung und Umsetzung der zweckgewidmeten Fördermittel im Rahmen von „Kinder gesund bewegen“ bzw. der „täglichen Bewegungseinheit“ eingebunden und verstärkt dieses Angebot seinerseits über Kurse und Aktionstage im Rahmen der „Klassen-Challenge“, vormals „Monat des Schulsports“.

Zu Frage 3:

- *In welchem Ausmaß hat sich die Anzahl an ausgebildeten Schwimmtrainern im Laufe der aktuellen Gesetzgebungsperiode erhöht? (Bitte um tabellarische Auflistung nach Jahr und Bundesland)*

An den vier Standorten der Bundessportakademien wurden folgende Instruktor:innen bzw. Trainer:innen ausgebildet:

	Instruktor:in Schwimmen	Trainer:in Schwimmen
2019	46	-
2020	21	-
2021	40	12
2022	36	-
2023	38	11
2024	28	15

Zu Frage 4:

- *Hat Ihr Ministerium Kenntnis darüber, wie sich die Anzahl der ausgebildeten Lehrkräfte mit Berechtigung zur Abhaltung von Schwimmkursen im Laufe der aktuellen Gesetzgebungsperiode entwickelt hat?*

Es liegen in meinem Ressort keine Kenntnisse über die Anzahl an ausgebildeten Lehrkräften mit Berechtigung zur Abhaltung von Schwimmkursen vor.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für Familien, die sich Schwimmkurse für ihre Kinder nicht leisten konnten, gab es bisher im Laufe dieser Gesetzgebungsperiode? (Bitte um tabellarische Auflistung nach Jahren)*
- *Falls es finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten gab: Auf welche Art und Weise konnten Familien diese beantragen? Wie sah bzw. wie sieht der konkrete Ablauf und Vorgang aus?*

Über die zweckgewidmete Sonderförderung im Rahmen von „Kinder gesund bewegen“ kommen auch viele Kinder aus einkommensschwachen Haushalten in den Genuss von Gratis-Schwimmkursen. Das mit September angelaufene Förderprogramm „Willkommen im Club“ für ökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche, bei dem das Sportministerium vorerst in drei Pilot-Bundesländern den Mitgliedsbeitrag für diese Zielgruppe bis zu einem definierten Höchstbetrag übernimmt, bietet im Falle einer bundeweiten Ausrollung die Möglichkeit, die Kosten für Schwimmkurse für jene Kinder zu übernehmen, die laut Förderprogramm antragsberechtigt sind.

Zu den Fragen 12 und 13:

- *Inwieweit kann die Schwimmoffensive „Schwimm Kids“ des Landes Niederösterreich für Ihr Ministerium als Vorbild dienen?*

- *Was hat die Landesregierung in Niederösterreich im Gegensatz zur Bundesregierung anders gemacht, um in kürzerer Zeit ein flächendeckendes Programm für kostenlose Schwimmkurse zu initiieren?*

Als Sportminister begrüße ich Projekte wie „Schwimm Kids“ oder die bereits länger bestehenden Initiativen wie „Schwimm dich fit und gesund“ in Kärnten oder „Jedes Kind soll Schwimmen lernen“ im Burgenland, mit denen die Bundesländer ihre verfassungsgemäße Zuständigkeit im Sport vorbildhaft wahrnehmen.

Dem Sportministerium ist, abgesehen von der Unterstützung einer großen Zahl von Schwimmkursen über die Programme von „Kinder gesund bewegen/tägliche Bewegungseinheit“, besonders daran gelegen, durch die Kooperation mit dem Österreichischen Schwimmverband möglichst viele qualifizierte Schwimm-Instruktor:innen und -Trainer:innen ausbilden zu lassen, um die hochwertige und einheitliche Qualität der Schwimmkurse gewährleisten zu können. Darüber hinaus soll die Verfügbarkeit von Wasserflächen strukturiert erhoben und die Förderprogramme der Bundesländer analysiert und nach Möglichkeit synchronisiert werden.

Zu Frage 14:

- *Welche kurzfristigen und welche langfristigen Ziele hatte Ihr Ministerium zu Beginn Ihres Amtsantrittes zu diesem Thema?*
 - a) *Welche Ziele davon wurden mit Stand heute erfüllt?*
 - b) *Welche nicht? Warum nicht?*

Eine Studie der OECD weist Österreich, was den Anteil der Menschen mit Schwimmkompetenzen an der Gesamtbevölkerung anbelangt, unter rund 140 Nationen auf Platz zehn aus. Genauere Analysen haben ergeben, dass es bei Kindern und in migrantischen Milieus Aufholbedarf gibt. Daher wurde der Fokus auf diese beiden Zielgruppen gelegt.

Mag. Werner Kogler

